

KLASSE 4

1. WER BIN ICH – WAS KANN ICH: KINDER ENTWICKELN UND VERÄNDERN SICH, STELLEN SICH DAR

Die Schülerinnen und Schüler

- unterschiedliche Formen der Selbstdarstellung und ihre Wirkung auf andere entdecken und erkennen;
- differenzierte und vielfältige Ausdrucksformen für ihre Persönlichkeit, ihre Gedanken, ihre Gefühle und ihre Selbstwahrnehmungen finden;
- aus praktischem musikalischem und künstlerischem Tun Freude und Zuversicht in die eigene Leistungsfähigkeit entwickeln;
- wichtige Funktionen des Körpers und den Zusammenhang zwischen Körper, Ernährung und Bewegung erkennen;
- sich selbst, ihre Körperlichkeit, ihre Geschlechtlichkeit und ihre Lebenswelt differenziert wahrnehmen und zunehmend reflektieren;
- als Mädchen und Jungen Interesse und ein positives Bewusstsein ihrer eigenen technikbezogenen Möglichkeiten ausbilden;
- sich an ihre Lebensgeschichte erinnern, sich darüber mitteilen und Vorstellungen für ihre Zukunft entwickeln;
- sich in Notsituationen angemessen verhalten und Grenzen kindlicher Hilfestellung erkennen.

Inhalte

- *Selbstdarstellung und bildhafter Ausdruck eigener Gedanken und Gefühle, Künstlerinnen und Künstler der Vergangenheit und Gegenwart, Selbstdarstellung in den Medien*
- *Gefühle und Stimmungen in und durch Musik, Gestaltung von Liedern und Musikstücken*
- *Bewegungsformen zu Musik, im Darstellenden Spiel*
- *Bekleidung – unsere zweite Haut, Darstellen und Spielen mit Kostümen und Textilien, handwerklich-gestalterische, textile Techniken*
- *die eigene Endlichkeit, Sinnfragen, Lebensphasen, Tod*
- *Dialog der Generationen*
- *Zuneigung und Abgrenzung*
- *Prävention von Missbrauch durch Stärkung der Person*

Sozialzeit

Ansprechpartner:

Prof. Kallfass, FH Weingarten

Lebensräume für Jung und Alt

Ansprechpartner:

Frau Helene Göbel

07542-1800

2. ICH – DU – WIR: ZUSAMMEN LEBEN, MITEINANDER GESTALTEN, VONEINANDER LERNEN

Die Schülerinnen und Schüler können

- bewusst Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei ihren Mitmenschen wahrnehmen und die Merkmale des Gegenübers mitteilen;
- einander zuhören, Erfahrungen und Meinungen anderer abwägen sowie ihre eigene Meinung begründen;
- gegenüber anderen Menschen in ihrer Verschiedenartigkeit Verständnis und Toleranz entwickeln;
- miteinander und für sich und andere singen und musizieren, darstellen und gestalten;
- ihre entwickelten Fähigkeiten zum gestalterischen Ausdruck von sich und anderen nutzen;
- den Sinn von Festen und Ritualen erfassen und sich an ihnen aktiv gestaltend beteiligen;
- der Darstellung von Menschen in verschiedenen Medien kritisch begegnen;
- Werbung, Mode, Idole und Musik als Vermittler von Trends, Wunschvorstellungen, Werten und Lebensstilen erkennen und einschätzen.

Inhalte

- Formen des Zusammenlebens, Leben in der Familie
- demokratische Beteiligungsformen, Regeln, Konfliktlösungsstrategien, schülergeleitete Gesprächsrunden
- miteinander spielen, feiern, Freizeit gestalten, gemeinsame Mahlzeiten
- gemeinsame Gestaltungsaktionen, Theaterspiele
- Bewegungsimprovisationen in der Gruppe
- Lieder zu bestimmten Anlässen und Ritualen
- Begleitsätze und Zwischenspiele auf Melodie- und Rhythmusinstrumenten
- Ich und meine Musik, musikalische Vorlieben
- Gestaltung individueller Textilien
- gestalterischer Ausdruck von erlebten Begegnungen mit Menschen, Gruppendarstellungen in der Kunst

Gemeinderat/rätin besucht die Schule
Fragen können gestellt werden

Kinderspielstädte

Naturerlebnistage BUND Ravensburg

Tipi-Tag
mit Naturpädagogen B. Bühler
www.tipi-bodensee.de

Themen:

- Wohnen „früher und heute“
- Ein Heimatbuch entsteht
- Die Schule läuft
- demokratische Prozesse
Klasse → Gemeinde
- Gesund und fit - wir machen mit
-

3. KINDER DIESER WELT: SICH INFORMIEREN, SICH VERSTÄNDIGEN, SICH VERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler

- die Vielfalt und Eigenständigkeit kultureller Leistungen anerkennen;
- Besonderheiten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kulturen aus Vergangenheit und Gegenwart erkennen;
- die Rechte anderer Gruppen respektieren und altersgemäße Verantwortung für das eigene Tun übernehmen;
- sich aus verschiedenen Medien und Quellen Informationen über die Lebensweisen von Kindern in anderen Ländern der Welt beschaffen;
- Medienbotschaften verstehen und bewerten, Medien sachgerecht und bedürfnisbezogen nutzen, gestalten und zur Kommunikation einsetzen;
- Elemente fremder Kulturen gezielt zur Erweiterung ihrer eigenen Gestaltungen nutzen.

Inhalte

- Kinder in der Welt, in Europa und in Deutschland
- kunsthandwerkliche und künstlerische Leistungen anderer Kulturen
- Darstellung unterschiedlicher Lebensweisen sowie gesellschaftlicher und sozialer Probleme in Medien und Kunst
- Musik anderer Völker, Lieder, Bewegungsspiele und Tänze aus aller Welt
- Lieder in der Fremdsprache
- Esskultur und Gerichte anderer Länder
- Bekleidung in anderen Kulturen, textiles Gestalten mit Symbolen und Motiven anderer Völker, Kinder als Arbeitskräfte bei der Produktion von Textilien
- Kommunikations- und Informationsmedien, Medien im Leben der Kinder
- eigene Mediengestaltung und Präsentation
- Lern- und Lebensformen der aktiven Mitarbeit und demokratischen Beteiligung
- Kinderrechte

Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck

Bauernhof als Lernort
Bauer Hartmann, FN-Seemoos
Bio-Betrieb

Kinder-Kultur-Karawane
www.kinderkulturkarawane.de

Dritte- (Eine)-Welt-Partner in
Ravensburg, Friedrichshafen, Bodnegg usw.

4. RAUM UND ZEIT ERLEBEN UND GESTALTEN

Die Schülerinnen und Schüler können

- Natur- und Kulturräume bewusst wahrnehmen, für sich erschließen und sich in ihnen orientieren;
- Räume, auch Bewegungs- und Klangräume, auf unterschiedliche Art absichtsvoll gestalten;
- sich in größeren Zeiträumen orientieren und Ereignisse und Erlebnisse zeitlich einordnen;
- zeitliche Gliederungen in der Musik erkennen, unterscheiden und ihre Erfahrungen beim Singen und Musizieren anwenden;
- Erfahrungen von Zeit unterschiedlich darstellen;
- subjektives Zeiterleben reflektieren, szenisch darstellen und objektive Maßstäbe entwickeln;
- die Notwendigkeit für zeitliche Vereinbarungen und Pläne einsehen;
- Ereignisse und Erlebnisse als geschichtliche Phänomene begreifen;
- erkennen, dass gegenwärtige Phänomene und Prozesse Bedeutung für die Lebenswirklichkeit der Zukunft haben.

Inhalte

- *Gestaltung von Räumen in unterschiedlichen künstlerischen Absichten*
- *unterschiedliche Raumdarstellungen in der Kunstgeschichte, historische und zeitgenössische Architektur*
- *Raumveränderung und Raumgestaltung mit Textilien und anderen Materialien*
- *Klangräume in alter und neuer Musik, musikalische Unterscheidungsmerkmale, Klangfarbe, Klangdichte, Lautstärke, Melodieverlauf, Tonhöhen, grafische Partituren, Musikbilder*
- *Orientierung im Nah- und Fernraum*
- *Fragen nach Endlichkeit und Unendlichkeit von Raum und Zeit*
- *Darstellung von Zeiträumen, Zeitleisten*
- *Metrum, Tempo, einfache Taktarten, Rhythmen, Rhythmussprache, Notenwerte, musikalische Baupläne*

5. HEIMATLICHE SPUREN SUCHEN, ENTDECKEN, GESTALTEN

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen unterschiedliche Auffassungen von Heimat und gehen reflektiert damit um;
- entwickeln Respekt und Wertschätzung gegenüber anderen Sichtweisen und erfahren anders sein als Bereicherung;
- entwickeln durch reflektierte Wahrnehmung des eigenen Heimatgefühls ein gestärktes Selbstbild;
- lernen den Heimatraum kennen, erkunden ihn und gestalten ihn aktiv mit.

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit ihren kulturellen und sozialen Lebensverhältnissen identifizieren, sie ausdrücken und darstellen, reflektieren und unterscheiden;
- die Veränderungen des Heimatraumes in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erkennen und hierfür Verantwortungsbewusstsein entwickeln;
- kulturelle Spuren aus der Heimatgeschichte bewusst wahrnehmen und daraus eigene gestalterische Ausdrucksformen entwickeln;
- wichtige Zusammenhänge in den Bereichen Arbeit, Arbeitsstätten und Produktion erkennen.

Inhalte

- *Natur- und kulturelle Gliederung*
- *Orientierung auf der Karte, Skizzen, Plandarstellungen, Modelle*
- *Erforschung der Geschichte des Wohnorts/Stadtteils*
- *Leben von Kindern verschiedener sozialer Gruppen in verschiedenen Zeiten und Kulturen*
- *Naturerlebnisräume*
- *Bildungsangebote, Freizeitangebote, öffentliche Einrichtungen, Kirchen, kulturelle Einrichtungen*
- *Feste und Kulturgut aus dem Heimatraum und aus den Herkunftsländern der Mitschülerinnen und Mitschüler*
- *Musik in meiner Umgebung, Musik unserer Vorfahren, die deutsche Nationalhymne, Nationalhymnen*
- *Geschichten und Gedichte aus dem Heimatraum*
- *Architektur und gestaltete Landschaft*
- *Beispiele aus der Kunst- und Kulturgeschichte der Heimat: Kelten, Römer, ...*
- *Textil- und Bekleidungsherstellung früher und heute, Textilien gestalten und präsentieren*

6. MENSCH, TIER UND PFLANZE: STAUNEN, SCHÜTZEN, ERHALTEN UND DARSTELLEN

Die Schülerinnen und Schüler können

- Techniken der Naturbeobachtung, der Orientierung in der Artenvielfalt, des Vergleichs an Kriterien und des Entwickelns von Ordnungssystemen anwenden;
- an Beispielen aufzeigen, wie Menschen seit jeher Naturräume und Landschaften gestalten, nutzen und verändern;
- die Bedeutung der Artenvielfalt an Beispielen aufzeigen;
- aus der aufmerksamen Naturbeobachtung und sinnlichen Erfahrung ihre künstlerischen und musikalischen Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten weiterentwickeln;
- beim Hören und handelnden Mitvollziehen ausgewählter Musikstücke erkennen, wie Menschen, Tiere und Pflanzen mit ihren Eigenheiten musikalisch dargestellt werden und dazu eigene Bewegungs- und Darstellungsformen finden;
- ihre Verantwortung für die Bewahrung und Erhaltung der Natur und Umwelt erkennen;
- erkennen, dass die heutige und zukünftige Gestaltung und Veränderung von Räumen im Einklang von Natur, Sozialem und Wirtschaft erfolgen sollte.

Inhalte

- *Wachstum und Vermehrung der Pflanzen*
- *Pflanzen, Tiere und Menschen in exemplarischen Lebensräumen, Wechselbeziehungen, jahreszeitliche Anpassung*
- *Wald als naturnaher Lebensraum*
- *Langzeitbeobachtungen, sachgerechte Sammlungen und Ausstellungen von Naturobjekten, Fossilien*
- *Chancen sinnvoller Naturnutzung, Gefahren der Umweltverschmutzung*
- *Pflanzen und Tiere in Kunstwerken, Sagen, Märchen und Musik*
- *Vergleiche lebendiger Tiere mit Tierdarstellungen in unterschiedlichen Medien*
- *Nutzung von Pflanzen und Tieren als Grundlage von Nahrungsmitteln und Speisen, regionale und saisonale Produkte*
- *tierische und pflanzliche Fasern als Bestandteil von Bekleidung*

Naturschutzzentren

Eriskirch, Bad Wurzach, Ravensburg, Leutkirch, Wilhelmsdorf

Staatl. Forstämter (ab Herbst Landratsämter)

Natur- und Wildnisschule CORVUS

www.corvus-bodensee.de

- Abenteuerfreizeiten
- sich selbst finden
- Tipi bauen
- Natur und Wald
- mit Naturprodukten kochen

7. NATUR MACHT NEUGIERIG: FORSCHEN, EXPERIMENTIEREN, DOKUMENTIEREN, GESTALTEN

Die Schülerinnen und Schüler können

- Erscheinungen der belebten und unbelebten Natur und die Erfahrungen mit ihr gezielt wahrnehmen und dokumentieren;
- Phänomene der belebten und unbelebten Natur beschreiben und begrifflich erfassen;
- eigene Fragen stellen, dazu einfache Experimente planen, durchführen, diskutieren, auswerten und optimieren;
- Erfahrungen miteinander vergleichen und ordnen, Regelmäßigkeiten aufspüren und in anderen Kontexten wieder erkennen;
- technische und mediale Hilfsmittel zur selbstständigen Informationsbeschaffung über Naturphänomene verwenden;
- Erfahrungen mit Natur präsentieren und in künstlerische und musikalische Gestaltungen einbeziehen.

Inhalte

- *Gegenstände und Stoffe aus dem Erfahrungsbereich der Kinder und ihre Eigenschaften im experimentellen Vergleich*
- *Wasser als Lebensgrundlage, Versorgung mit Wasser*
- *Wärme und Temperatur*
- *Feuer, Brennen und Löschen*
- *Brandgefahren und Brandverhütung, Feuerwehr*
- *Wetterphänomene und ihre Ursachen*
- *Licht und Farben*
- *Darstellung von Naturphänomenen in der Musik, der Kunst und im Darstellenden Spiel*

„Schwimmendes Klassenzimmer“ - mit dem Boot auf Erkundungstour auf dem Bodensee
www.bodensee-stiftung.org

Konstanz und Radolfzell

„Seeklassenzimmer“

Stadt Kreuzlingen

Siplingen

Bodenseewasserversorgung

Grünes Klassenzimmer der Stadt FN

(nur für Häfler Schulen)

Amt für Umwelt und Naturschutz

B.Schmidt@Friedrichshafen.de

07541 203 1504

- Wald- u. Bodentiere erkunden
- Ruhe- und Erholungswert des Waldes erleben
- Tümpelsafari (Pflanzen, Tiere, Lebensraum)
- Froschwanderung, Amphibien, Laich
- Haustiere - Verhalten und Pflege
- Nachtausflug, Fledermausexkursion mit Ultraschalldetektor
- Wir erkunden den See
- Wir bauen ein Bodenseeufer
Kraft des Wasser sal Element, Wellen
Tier am Wasser (Muscheln)
Pflanzen (Röhricht,
Unterwasserpflanzen)
Müll und Gewässerverschmutzung
Freizeitbetrieb und
Gewässerreinigung
Vögel am Wasser mit Fernrohr
beobachten
- Streuobstsafte selber pressen
- Bei der Kartoffelernte helfen
- säen und pflanzen von Gemüse

Feuerwehren in den jew. Gemeinden

Deponien Gutenfurt / Weiherberg

Kommunale Kläranlagen

8. ERFINDERINNEN, ERFINDER, KÜNSTLERINNEN, KÜNSTLER, KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN ENTDECKEN, ENTWERFEN UND BAUEN, STELLEN DAR

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Leben und Werk bedeutender Erfinderinnen, Erfinder, Tüftlerinnen, Tüftler, Künstlerinnen, Künstler, Komponistinnen und Komponisten und exemplarisch deren Bedeutung für das Leben der Kinder heute;
- haben eigene technische und kreative Fähigkeiten und Interessen entwickelt und ein positives Bewusstsein ihrer eigenen Fähigkeiten ausgebildet.

Die Schülerinnen und Schüler können

- an einem Beispiel aus ihrem Alltag eine wichtige technische Erfindung nachvollziehen, in ihrer Bedeutung für die Menschen erfassen und in einen geschichtlichen Zusammenhang einordnen;
- verformbare und nicht verformbare Materialien und Materialverbindungen zur künstlerischen Gestaltung nutzen;
- Gegenstände selbst herstellen, Werkzeuge und technische Geräte sachgemäß benutzen und dabei Sicherheitsaspekte beachten;
- exemplarisch technische Funktions- und Handlungszusammenhänge verstehen und erklären.

Inhalte

- *Planung, Skizze, Montage, Bau, Präsentation unterschiedlicher, fantastischer, skurriler Maschinen, Fahrzeuge und Objekte*
- *visuell-technische Medien als künstlerische Werkzeuge, Darstellung imaginativer Bilder*
- *Künstlerinnen und Künstler als Forscherinnen, Forscher, Erfinderinnen und Erfinder*
- *Kindheitsgeschichte und Werkausschnitte von Komponistinnen und Komponisten*
- *Erfindungen in der Kinderliteratur*
- *Erfinden, Entwerfen und Bauen von eigenen Klangkörpern; Erfinden eigener Spielweisen und eigener Kompositionen; Präsentation Entwicklung und Verwendung neuer textiler Materialien, experimentelles Gestalten*
- *Bau, Wartung und Reparatur einfacher Gegenstände*

9. ENERGIE, MATERIALIEN, VERKEHRSWEGE: VERGLEICHEN UND BEWUSST NUTZEN

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen konventionelle und alternative Möglichkeiten der Energiegewinnung;
- wissen um die Begrenztheit der natürlichen Ressourcen, um die Dauer ihrer Regeneration und gehen sparsam und bewusst mit ihnen um;
- kennen unterschiedliche Möglichkeiten der Umgestaltung und Wiederverwertung von Materialien und gehen sparsam mit ihnen um;
- entdecken Abfallmaterialien in ihrer ästhetischen Qualität und in ihrer Verwendbarkeit in künstlerischen Zusammenhängen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Merkmale nachhaltiger Entwicklung an einem Beispiel erkennen: wirksam, genügsam, gerecht;
- auf der Basis einer umfassenden Bewegungsschulung sicher am Verkehr teilnehmen;
- die im Schonraum erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten als Radfahrerinnen und Radfahrer in der Verkehrsrealität sachgerecht umsetzen;
- Wünsche und Fantasien zu zukünftigen Formen des Verkehrs, der Energienutzung und des Materialverbrauchs entwickeln und darstellen.

Inhalte

- *Energieformen und Energieträger im Alltag*
- *elektrischer Strom, Gefahren, Wirkungen: Wärme, Licht, Bewegung*
- *Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Entsorgung*
- *Papier schöpfen*
- *Umweltgerechtes Verhalten beim Einkauf, Gebrauch und bei der Entsorgung von Textilien*
- *Textilkennzeichnung als Orientierungshilfe*
- *Künstlerinnen und Künstler als Sammlerin und Sammler – wenn Materialien und Fundstücke zu Kunst werden*
- *konventionelle und unkonventionelle Instrumente aus verschiedenen Materialien: Zusammenhänge zwischen Klang und Material*
- *Mobilität: Verkehrsmittel und Verkehrswege als Verbindung und Grenze*
- *Umgang mit Medien zur Kommunikation*
- *das Fahrrad als umweltfreundliches Fortbewegungsmittel und als technisches Objekt, sachgemäße Reparatur, Wartung und Pflege*
- *öffentlicher Nahverkehr, umweltverträgliche Verkehrskonzepte und Verkehrsmittel*

Energieagentur Ravensburg

Hr. Göppel: 0751 3541570

www.energieagentur-ravensburg.de

Besuch bei EURO 3

(TV Sender Bodensee FN)

07541 3881-0

TWF (Technische Werke FN)

TWS (Technische Werke Schussental
RV/Wgt.)

Mithilfe beim Bau eines Solardachs

Frickingen Fa. Grundler (u.a.)

ADFC

Allg. Deutscher Fahrradclub

Landratsämter

Abfallwirtschaftsamt

Umweltklassensprecher der Elektronikschule

TT kommen in die Schulen

BUND Ravensburg

Biogas, Solar, Hackschnitzel

Besichtigung der Biogasanlage bei Familie

Müller, FN Ettenkirch-Wirgentswiesen

Solarfähre am Untersee

(www.bodensee-stiftung.org)

Solarräder

Ansprechp.: Agendagruppen Bad Waldsee

Fr. Ott 0751 85 624

Verkehrsverbünde

BODO / RAB

Vom Schaf zum Kleidungsstück

„Schäfer - Schur - Spinnen - Stricken“

Weiler

Themen:

- Leben im Sonnenhaus
- „Gunterbach“ - Von der Quelle zur Mündung (GS Brochenzell)